

Dokumentation der Beratungsergebnisse der Tischgruppen

Synodalversammlung des Pastoralen Raums Mayen
am 14. September 2024

Die beiden Runden wurden jeweils getrennt voneinander dokumentiert.

Tischgruppe 1:

Mehr für Mensch und Welt – Das Leitbild des Pastoralen Raumes

Moderation: Jörg Schuh

4/8 TeilnehmerInnen

1. Dokumentation wesentlicher Aussagen

1. Das Leitbild ist den Wenigsten bekannt, schon gar nicht „weiteren Kreisen“
 2. Frage, wie das Leitbild veröffentlicht werden kann. → Soziale Medien
 3. Leitbildwerte müssen vorgelebt werden. Bedeutung der Gemeinschaft! / „Auseinandersetzen“ im guten Sinne
-
1. Leitbild muss bekannt gemacht werden → Kommunikation
 2. Leitbild als Hilfe, über den inneren Kreis auf Menschen zuzugehen/ „Kirche ist mehr als die Gruppe am Sonntag“
 3. Mehr-Wert → positiv über Christsein sprechen

2. Empfehlungen und Aufträge an den Rat des Pastoralen Raums und das Leitungsteam zur Weiterberatung und zur Weiterbearbeitung

1. Überlegen, wie das Leitbild bekannt gemacht wird → soziale Medien
 2. Leitbild bei allen Veranstaltungen aushängen oder Kurz-Impuls dazu
 3. Menschen befähigen, sich im Sinne des Leitbilds zu äußern
-
1. Kommunikationswege eröffnen und kritisch das Bisherige hinterfragen! (Bsp. Kita-App)
 2. Beispiele zu den Leitsätzen erarbeiten, Tun und Erleben auf Leitbild hin reflektieren und konkretisieren
 3. Umsetzungsschritte zu den Leitsätzen → es in die Praxis bringen

3. Dokumentation weiterer Wahrnehmungen, Stimmungen und Hinweise (auch zu anderen Themen)

1. Bedeutung Gemeinschaft, um überhaupt Christ zu sein
 2. Leitbild kann zur Auseinandersetzung über unsere Werte einladen
-
1. Gottesdienst streamen
 2. Ressourcen richtig einsetzen

Tischgruppe 2:

Chancen und Perspektiven – Orte von Kirche

Moderation: Hugo Nowicki

18/ 10 TeilnehmerInnen

1. Dokumentation wesentlicher Aussagen

1. Wer sieht, begleitet, wertschätzt, geht ins Gespräch mit den „Orten von Kirche“
 2. Vernetzung und Transparenz: Was gibt es? / Ressourcen, Charismen erkennen und verbinden
 3. Hürde → Verwaltungsaufwand für Ehrenamtliche
 4. Nachwuchsprobleme für alle „Orte von Kirche“
-
1. Informationen über „Orte von Kirche“ → Damit alle es verstehen
 2. Jüngere suchen und finden (so jung wie man sich fühlt)
 3. Orte von Spaß und Freude/ auch Gottesdienste mit Beteiligung insbesondere von Firmlingen und Kommunionkindern
 4. „Orte von Kirchen“ → Leiten zur Kirche

2. Empfehlungen und Aufträge an den Rat des Pastoralen Raums und das Leitungsteam zur Weiterberatung und zur Weiterbearbeitung

1. siehe Dokumentation wesentlicher Aussagen Runde 1
 2. Feedback und Rückmeldungen einholen bzw. ermöglichen
 3. Ansprechpartner*innen benennen
-
1. siehe Dokumentation wesentlicher Aussagen Runde 2

3. Dokumentation weiterer Wahrnehmungen, Stimmungen und Hinweise (auch zu anderen Themen)

keine

Tischgruppe 3

Partizipation und Synodalität – Rätearbeit heute

Moderation: Thomas P. Föbel

nur eine Runde/ 10 TeilnehmerInnen

1. Dokumentation wesentlicher Aussagen

1. Die Aufgabenfülle und die Verantwortung sind vor allem im Verwaltungsbereich für ehrenamtliche zu hoch.
2. Hoher Zeitaufwand, vor allem in Großpfarreien
3. Chance einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen den Räten (sowohl Verwaltung als auch Pastoral) → „Globalisierung“ im Kleinen
4. Problematik zu langen Amtszeiten
5. Rückgang des Engagements und Ansehensverlust der „Ämter“ (Mitgliedschaft in einem Rat)
6. Achtsamkeit und Mitsprachemöglichkeiten wären bzw. sind motivierende Faktoren
7. Unübersichtliche Strukturen (insbesondere im Verwaltungsbereich in der Zuordnung von KGV PastR und VRen, Zuständigkeiten, Aufgaben, zu wenig Information)

2. Empfehlungen und Aufträge an den Rat des Pastoralen Raums und das Leitungsteam zur Weiterberatung und zur Weiterbearbeitung

1. Mitbestimmung stärken
2. Aufgabenfülle: Unterstützungsangebote ggf. durch den PastR aber v.a. von Seitens des Bistums → Vernetzung nach Trier
3. Verwaltungsverfahren vereinfachen

3. Dokumentation weiterer Wahrnehmungen, Stimmungen und Hinweise (auch zu anderen Themen)

1. Strukturfragen aller Art sind zu komplex: PastR – Pfarrei, KGV PastR – VR, Bistumsstruktur, Desinformation

keine

Tischgruppe 4

Als Kirche wahrnehmbar sein – Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Moderation: Susanne Möckel-Lamberty

10/ 18 TeilnehmerInnen

1. Dokumentation wesentlicher Aussagen

1. Homepages sind in keinem guten Zustand
2. Konkrete Aktionen der „Orte von Kirche“ werden in der Öffentlichkeit nicht genügend unterstützt
3. Junge Menschen werden nicht erreicht.
4. Es gibt keine Angebote in Leichter Sprache

1. Was gibt es für „institutionelle Angebote“ im Pastoralen Raum
2. Digitales Forum wäre gut.
3. Veranstaltungen sollten von überall her zugänglich gemacht werden
4. Bei der Öffentlichkeitsarbeit sind oft die Wege der Veröffentlichung unklar. Wo kann etwas eingereicht werden?
5. Generell wird v.a. von älteren TeilnehmerInnen beklagt, dass Kirche und kirchliche/ christliche Themen nicht auf Instagram und Co. vorkommen.
6. Rechtliche Fragen stehen offen: Veranstalter, Bildrechte, WhatsApp
7. Anregungen sind erwünscht: Plakate erstellen, Pressemitteilungen schreiben

2. Empfehlungen und Aufträge an den Rat des Pastoralen Raums und das Leitungsteam zur Weiterberatung und zur Weiterbearbeitung

1. Überarbeitung der Homepages
2. Unterstützung bei konkreten Projekten
3. Professionelle Social-Media Arbeit mit einem Video- und Internetprofi

1. Aufbau von Social media – Kanälen, ausdrücklich Instagram
2. Systematisierung der Wege in der Öffentlichkeitsarbeit
3. Auffindbarkeit von Gruppen und Veranstaltungen verbessern

3. Dokumentation weiterer Wahrnehmungen, Stimmungen und Hinweise (auch zu anderen Themen)

keine

Tischgruppe 5

Konkrete Nächstenliebe – Diakonische Kirchenentwicklung

Moderation: Christiane Jeub

12/ 8 TeilnehmerInnen

1. Dokumentation wesentlicher Aussagen

1. Kampf gegen Einsamkeit: sensibilisieren, Motivation, Schaffen von Gemeinschaftserlebnissen, aktive Ansprache „Wie geht es Dir?“
2. Sozialausschuss in den Gemeinden bilden: erstmal hinhören, ehrenamtliche gewinnen
3. Kooperation und Vernetzung: generationenübergreifend (einsame Kinder, einsame Ältere)

1. „Ehrenamtsinitiative“: Plattform für Hilfesuchende und Ehrenamtliche
2. Begegnungsräume/ -räume schaffen (ältere Menschen, Familien) → nicht nur für aktive Katholikinnen, da Nächstenliebe darüber hinaus geht
3. Generationen vernetzen, in die Familien hineingehen (z.B. Nachmittagsbetreuung, Oma-Dienst)
4. Es gibt keine Angebote in Leichter Sprache

2. Empfehlungen und Aufträge an den Rat des Pastoralen Raums und das Leitungsteam zur Weiterberatung und zur Weiterbearbeitung

1. Dinge sammeln und als Info weitergeben innerhalb des Pastoralen Raums
2. Wer hat bereits gute Ideen, die man nutzen kann
3. Forum: voneinander hören, um gemeinsam Ideen zu entwickeln

1. Anlaufstellen und Ansprechpartner benennen und bekanntgeben
2. Vernetzung und Begegnung schaffen
3. Kirche muss mehr Bewusstseinsbildung betreiben und damit nach Außen treten: „Was ist für unsere Gesellschaft wichtig?“

3. Dokumentation weiterer Wahrnehmungen, Stimmungen und Hinweise (auch zu anderen Themen)

keine

1. Ärgernis darüber, dass die Kirche Kindergärten abgibt und städtisch werden

Tischgruppe 6

Quelle meines Lebens – Christliche Spiritualität heute

Moderation: Sabine Stallknecht

12/ 8 TeilnehmerInnen

1. Dokumentation wesentlicher Aussagen

1. Viele Kleingruppen ohne Nachwuchs

1. Es gibt viel: Bewährtes, Traditionelles und Neues, aber es ist nicht bekannt oder schreckt durch falsch besetzte Namensgebung ab

2. Empfehlungen und Aufträge an den Rat des Pastoralen Raums und das Leitungsteam zur Weiterberatung und zur Weiterbearbeitung

1. Neue Gottesdienstformate (Gebetskreise, Exerzitien)

2. Mut zur Glaubensbezeugung

3. Begleitung und Förderung von traditionellen und modernen Formen

1. bewähre Angebote und/ Projekte in den Pastoralen Raum tragen

2. geistliche und spirituelle Stärkung von Ehrenamtlichen, Lektoren usw.

3. Dokumentation weiterer Wahrnehmungen, Stimmungen und Hinweise (auch zu anderen Themen)

keine

Tischgruppe 7

Entwicklung fördern – Kinder-, Jugend- und Schulpastoral

Moderation: David Morgenstern

22/ 13 TeilnehmerInnen

1. Dokumentation wesentlicher Aussagen

1. Musik, die Jugend begeistert
2. Es fehlen Kinder- und Jugendgottesdienste → Impuls an Hauptamtliche
3. Netzwerk Jugendarbeit
4. es fehlt die Wertschätzung von Hauptamtlichen
5. punktuelle Angebote laufen gut (z.B. Tafelsammlung)
6. Erstkommunionsvorbereitung nicht beliebig machen
7. Tradition, Gefühl von Gemeinschaft
8. Interaktive Gottesdienste

1. Viele „institutionelle Orte von Kirche“ im Pastoralen Raum
2. Wir werden nicht gesehen (Bernhardshof)
3. Viele sind alleine, suchen Unterstützung, Begegnung
4. Unterstützer im Hintergrund (z.B. für Eltern)
5. Sichtbarwerdung von „Orten von Kirche“ (Ehrenamt und Institutionen)
6. die Begleitung der Kinderkirchen laufen gut
7. Wunsch nach Netzwerk

2. Empfehlungen und Aufträge an den Rat des Pastoralen Raums und das Leitungsteam zur Weiterberatung und zur Weiterbearbeitung

1. Musik für alle Altersstufen, Musik als Vehikel des Glaubens
2. neue Formate für Kinder und Jugendlichen von Hauptamtlichen begleitet
3. Begleitung und Förderung von traditionellen und modernen Formen

1. Bessere Sichtbarmachung der vorhandenen Angebote: Wir wünschen, bieten, können, haben ...
2. Partizipation und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen

3. Dokumentation weiterer Wahrnehmungen, Stimmungen und Hinweise (auch zu anderen Themen)

keine

Tischgruppe 8

Weil mehr geht – Engagemententwicklung im Pastoralen Raum

Moderation: Evelyne Schumacher

18/ 16 TeilnehmerInnen

1. Dokumentation wesentlicher Aussagen

1. Zeitmanagement
2. Ideen, wie gewinne ich neue Ehrenamtliche
3. engagierte Kantoren/ Vorsänger mehr Einbinden und ggf. finanziell unterstützen
4. Ehrenamt wird nicht ernstgenommen, ist festgefahren, braucht Impulse von außen
5. Begleitung von Lektoren und Kommunionhelfern
6. Gewinnung von Menschen für Bibelkreis
7. Generationenübergreifend
8. Job-Sharing
9. Transparenz in der Kommunikation
10. fachliche Begleitung gewünscht
11. Mitarbeit wird vom Bistum ausgebremst
12. Würdigung des Ehrenamtes

1. Wertschätzung des Ehrenamtes
2. Wie gewinne ich Menschen für ein Ehrenamt
3. Kommunikation
4. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
5. Geschlechtergerechtigkeit
6. Lückenfüller
7. Wo sind die Ansprechpersonen?
8. Experimentieren – Versuch und Irrtum
9. Bedürfnisorientiert? – Interessensorientiert?
10. Transparenz der „Orte von Kirche“

2. Empfehlungen und Aufträge an den Rat des Pastoralen Raums und das Leitungsteam zur Weiterberatung und zur Weiterbearbeitung

1. Wie können Menschen für kirchliches Engagement gewonnen werden?
2. Transparenz in der Kommunikation Ehrenamt und Hauptamt

3. Transparenz für Zeitmanagement, damit Ehrenamtliche „Lust“ bekommen.
4. Geschlechtergerechtigkeit.

1. Wie gelingt eine gute Wertschätzung der Ehrenamtlichen?
2. Experimentieren auf die Gefahr von „Versuch und Irrtum“
3. Ehrenamt braucht Hauptamt und umgekehrt
4. Würdigung von Anfang und Ende des Engagements
5. bedürfnis- und interessenorientiert arbeiten